



**Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen**

SCHLAGLICHTER

Jahresrückblick 2025

wissen wirken weiterkommen



2025 – Ein Jahr der Wendungen

2025 war für das nordrhein-westfälische Metallhandwerk ein Jahr des Durchhaltens und der Orientierung. Zwischen kurzen Erholungsphasen und erneuten Rückschlägen blieb die erhoffte Trendwende aus – zu anspruchsvoll waren die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Geopolitische Verwerfungen, steigende Sozialkosten und eine von Ankündigungen geprägte Bundespolitik belasteten das Handwerk. Nachhaltige wirtschaftliche Impulse waren rar; einzig die rückläufigen Energiekosten sorgten für etwas Entlastung.

Gerade in solchen Zeiten zeigt sich der Wert eines starken Verbandes. Unter dem Motto „Zusammen in die Zukunft“ boten unsere beiden Mitgliederversammlungen in Gelsenkirchen Orientierung, Austausch und konkrete Hilfestellungen. Im Frühjahr begeisterte Anna Sänger, Schweißexpertin und Influencerin, die Teilnehmenden mit elf praxisnahen Empfehlungen für einen wirkungsvollen Social-Media-Auftritt. Ihr Impuls war klar: Mit überschaubarem Aufwand lässt sich im digitalen Raum viel bewegen.

Auf derselben Veranstaltung fiel der Startschuss für ein Zukunftsprojekt: den Metaller-Test. Martin Reppin, Geschäftsführer des Soester Fachbuchverlags, stellte das digitale Übungstool vor, das Auszubildende gezielt und wirksam auf die Gesellenprüfung vorbereitet. Es deckt sämtliche prüfungsrelevanten Fachthemen für Metallbauer und Feinwerkmechaniker ab und ermöglicht mit seinem Teilnahmezertifikat wertvolles Feedback für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe.

Auch auf Messen und in der Berufsorientierung zeigte der Verband 2025 Präsenz: An 49 Einsatztagen – seit Mitte des Jahres mit zwei Schweißtrainern – boten wir Jugendlichen spielerische und zugleich handwerklich anspruchsvolle Einblicke in die Welt des Metallhandwerks. Gemeinsam mit Unternehmern und Innungsvertretern leisteten unsere Berater einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen für eine Ausbildung im Metallhandwerk zu gewinnen.

Ein zentrales Thema des Jahres waren die Tarifverhandlungen. In einem wirtschaftlich unsicheren Umfeld gelang es der Tarifkommission, in drei intensiven Runden einen Abschluss zu erzielen, der ohne Arbeitszeitverkürzungen auskommt und die Lohnerhöhungen für 18 Monate auf durchschnittlich 2,6 Prozent begrenzt. Rudolf Schwarte fasste dieses Ergebnis auf der Herbstmitgliederversammlung treffend zusammen: „Ich habe in den über 20 Jahren Tarifarbeit noch nie blaue Flecken auf den Schultern gehabt – aber auch keine blauen Augen.“

Die einstimmige Wiederwahl der Tarifkommission sowie des neu zusammengesetzten Vorstandes unterstreicht das große Vertrauen der Mitglieder.



Inhaltlich stellten die Mitglieder die Weichen für das kommende Jahr: Der Metaller-Test wird 2026 vollständig ausgebaut und bleibt den Innungen kostenfrei zugänglich. Zudem erweitert der Verband seine Angebote zur Nachwuchswerbung. Mit einem neuen 360°-Kurzvideoformat erhalten Betriebe die Möglichkeit, Jugendlichen einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag zu geben. Ergänzend entsteht das Angebot „Praktikum im Paket“, das Innungsunternehmen dabei unterstützt, Praktikumsplätze professionell und attraktiv zu gestalten. Alle Maßnahmen zur Auszubildendengewinnung fließen fortlaufend in unsere bewährte Infobroschüre „Unterstützungsangebote zur Azubi-Akquisition“ ein.

Mit der einstimmigen Verabschiedung des Haushaltsplans für 2026 haben die Mitglieder zudem die Grundlage für eine kraftvolle Weiterentwicklung des Verbandes geschaffen – und damit ein deutliches Signal für Zusammenhalt und Zuversicht gesetzt.

Mit diesem positiven Ausblick wünsche ich Euch eine anregende Lektüre unseres Rückblicks 2025.

Willi Seiger
Vorsitzender
Fachverband Metall NW



Zusammen in die Zukunft

Als Arbeitgeberverband des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks legen wir größten Wert auf den internen Austausch mit unseren Mitgliedern. Wir stellen uns Fragen, präsentieren Ideen, neue Angebote und Services – und vor allem wollen wir miteinander reden und voneinander lernen.

Mitgliederversammlung mit Mehrwert im Frühjahr

Am 19. März trafen sich die Obermeister und Delegierten der nordrhein-westfälischen Metallinnungen in Gelsenkirchen. Vorsitzender Willi Seiger sprach über die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen für das Metallhandwerk: Die seinerzeit aktuelle politische Lage, deren Auswirkungen auf das Metallhandwerk sowie die Reaktionen des Metallverbandes bildeten einen Schwerpunkt der einleitenden Worte des Vorsitzenden. Deutlich wurde, dass insbesondere die neue US-Administration starke Auswirkungen auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung in Europa habe – ohne realistische Einflussmöglichkeiten seitens des Handwerks.



EU schafft Erleichterungen

Anders stelle sich die Situation in Brüssel dar, wo der Zentralverband des Deutschen Handwerks eine eigene Dependence unterhält und über entsprechende Kontakte verfügt. Mit den nun verabschiedeten Omnibus-Paketen werden – vorbehaltlich der endgültigen Umsetzung – zahlreiche bürokratische Hemmnisse, etwa in

der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Lieferkettenverordnung, für metallhandwerkliche Betriebe deutlich reduziert. Gleichzeitig dürfe nicht vergessen werden, dass diese Bürokratiemonster zuvor von der EU selbst geschaffen wurden.

Neue Regierung muss liefern!

Bei der Bewertung und den Forderungen an die neu zu bildende Koalition in Berlin schloss man sich den Positionen des Treffens der Wirtschaft anlässlich der Münchener Handwerksmesse an. Besonders wichtig für das Metallhandwerk sind die Rückkehr zur 40-Prozent-Belastungsgrenze bei den Sozialabgaben, die Einhaltung der Tarifautonomie sowie Investitionen in die Infrastruktur. Staus, Sperrungen und Umleitungen betreffen die Betriebe unmittelbar – sie kosten Zeit und Geld.

Die wirtschaftliche Lage im Metallhandwerk ist nicht mehr durchweg positiv, dennoch besteht weiterhin ein erheblicher Fachkräftbedarf. Hier sei nicht nur die Politik gefordert – auch Verband und Innungen können tatkräftig unterstützen.

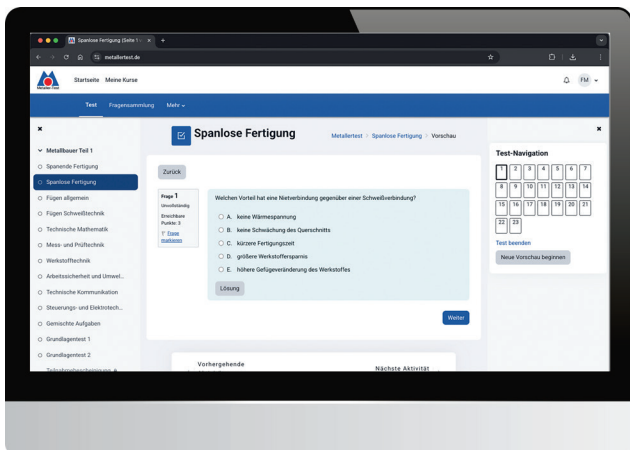
Startschuss zum Metaller-Test

Im Metallhandwerk sollen gut ausgebildete und engagierte Fachkräfte beschäftigt werden – und diese wollen die Metaller selbst ausbilden. Motivation in der Ausbildung hochzuhalten ist dabei entscheidend. Gaming-Elemente und interaktive Tests sind ein zeitgemäßer Weg, genau dies zu erreichen.

Martin Reppin, Geschäftsführer des Soester Fachbuchverlags, gab den offiziellen Startschuss für den neuen Metaller-Test – ein



digitales Übungstool zur gezielten Vorbereitung auf die Gesellenprüfung. Der Wissenstest fragt einzelne Fachthemen ab und liefert über ein bewertetes Teilnahmezertifikat direktes Feedback für Auszubildende und Ausbildungsleiter. Der Metaller-Test ist für die Ausbildungsberufe Metallbauer und Feinwerkmechaniker konzipiert und umfasst alle relevanten Fachthemen bis zur Gesellenprüfung Teil 1 und Teil 2.



Die Metaller-Tests werden kostenfrei von den Metallinnungen in Nordrhein-Westfalen ihren Mitgliedsbetrieben zur Verfügung gestellt.

Lernen muss Spaß machen

Das konnten die Delegierten auch selbst erleben. Anna Sänger, Metalldesignerin und Influencerin, vermittelte elf praxisnahe Tipps für den erfolgreichen Social-Media-Auftritt. Im Fokus standen effiziente Nutzung mit minimalem Zeitaufwand, gezielte Mitarbeitersuche, regelmäßiges Posten ohne großen Aufwand – und vor allem die Bedeutung von Authentizität gegenüber Hochglanzwerbung. Zum Pflichtprogramm gehörte zudem der Rückblick auf das Jahr 2024: finanziell mit der Genehmigung der Jahresrechnung und der Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung, inhaltlich mit den wichtigsten Schlaglichtern des Jahres. Einhelliges Fazit: eine gelungene Veranstaltung mit relevanten Themen, konkreten Unterstützungsleistungen und intensivem Austausch.





Zukunft gestalten: Geschäftsführer-Konferenz

Aktuelle Themen des Metallhandwerks standen im Mittelpunkt der Geschäftsführer-Konferenz des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks am 26. August 2025. Die Vertreter der regionalen Innungen und des Landesverbandes nutzten das Treffen erneut für einen offenen und konstruktiven Austausch.



Im Fokus standen die anstehenden Tarifverhandlungen mit der IG Metall. Die Teilnehmenden brachten ihre Einschätzungen und Anregungen ein, die von der Tarifkommission in die weitere Arbeit aufgenommen wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Weiterentwicklung des Metaller-Tests, der ab dem Ausbildungsjahr 2025/2026 neue inhaltliche und organisatorische Impulse erhalten wird. Ziel

ist es, die Ausbildungsergebnisse im Metallhandwerk in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus weiter zu verbessern. Zur Unterstützung der Nachwuchsgewinnung können zudem virtuelle 360°-Betriebsbesichtigungen durch den Verband erstellt und den Betrieben zur Verfügung gestellt werden. Lars Preißner, verantwortlich für dieses Projekt, berichtete von den positiven Erfahrungen der ersten Pilotbetriebe.

Tim Zimmermann stellte das erweiterte Messeangebot zur Berufsorientierung vor und zeigte auf, wie die Betriebe von der Verdopp-

lung der Kapazitäten beim Einsatz der Schweißtrainer profitieren können.



Eine Vorschau auf das Jahr 2026 unter dem Motto „Das bewegt das Metallhandwerk“ thematisierte unter anderem die Auswirkungen neuer Regelwerke wie der Maschinenverordnung, der DIN EN ISO 9001:2026 sowie der erneuten Änderung der Gefahrstoffverordnung. Im Mittelpunkt standen dabei stets die praktischen Konsequenzen für die Betriebe.

Insgesamt bot die Geschäftsführer-Konferenz einen gelungenen Überblick über aktuelle Herausforderungen, spannende Entwicklungen und wertvolle Impulse für die Zukunft des Metallhandwerks. Gut informiert machten sich die Teilnehmenden am Nachmittag auf den Heimweg.



Neuwahlen im Herbst

Unter dem Motto „Zusammen in die Zukunft!“ traf sich das nordrhein-westfälische Metallhandwerk am 12. November 2025 zur Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metall NW. Neben einem Rückblick auf die erfolgreiche Verbandsarbeit der vergangenen Jahre stand vor allem der Blick nach vorn im Mittelpunkt – auf die Herausforderungen und Chancen, die das Metallhandwerk in den kommenden Jahren prägen werden.



Stark durch Gemeinschaft

Zu Beginn der Versammlung gratulierte Willi Seiger, seit 25 Jahren Mitglied des Vorstandes und seit acht Jahren Vorsitzender des Verbandes, dem frischgebackenen Träger des Metallbaupreises, der Lansing Metallbau GmbH & Co. KG. Geschäftsführer Thomas Lansing war als Obermeister seiner Innung persönlich anwesend und nahm die Glückwünsche entgegen.

In seiner Rückschau auf die vergangenen vier Jahre betonte Seiger die gewachsene Stärke der Organisation: „Das Metallhandwerk ist als Gemeinschaft aus Unternehmen, Innungen und Verband stärker geworden. Wir ziehen an den entscheidenden Stellen an einem Strang – auch politisch.“

Seiger hob hervor, dass sein Amt als Präsident des Bundesverbandes Metall entscheidend dazu beigetragen habe, die Interessen des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks auf Bundesebene wirksam zu vertreten. Inhaltlich konnte der Verband in den vergangenen Jahren zahlreiche Akzente setzen: Der kostenfreie Metaller-Test für Auszubildende ist bundesweit einzigartig und hat sich als Erfolgsmodell etabliert. Auch in der Tarifpolitik sei der Fachverband ein verlässlicher Partner. Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften IG Metall und CG Metall habe sich bewährt – ein besonderer Dank galt der Tarifkommission und ihrem Vorsitzenden Rudolf Schwarte.



Gleichzeitig machte Seiger deutlich, dass große Herausforderungen bevorstehen: wirtschaftliche Unsicherheiten, der Fachkräftemangel sowie steigende Anforderungen von Kunden und Mitarbeitenden. Umso wichtiger sei es, die eigene Organisation stark, geschlossen und zukunftsfähig aufzustellen.

Wahlen bestätigen Kurs

Die turnusmäßigen Wahlen zum Vorstand, zur Tariffkommission und zum Berufsbildungsausschuss bestätigten die erfolgreiche Arbeit innerhalb des Verbandes. Die Mitgliederversammlung zeigte große Geschlossenheit und wählte alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten mit überwältigender Mehrheit.

Nach seiner Wiederwahl erklärte Willi Seiger: „Mir geht es um unsere gemeinsame Zukunft – um die Zukunft des Metallhandwerks. Ich stehe für einen starken nordrhein-westfälischen

Landesverband, in dem Vorstand und Geschäftsstelle eng zusammenarbeiten. Gleichzeitig werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir auf Bundesebene geschlossen auftreten und unsere Interessen kraftvoll vertreten.“

Stabiler Haushalt – starke Basis

Die Mitgliederversammlung verabschiedete den Haushaltsplan für das Jahr 2026 einstimmig. Damit wurden die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um die strategischen und operativen Ziele des Verbandes weiterhin konsequent umzusetzen.

Die Entscheidung setzte ein starkes Zeichen für Vertrauen, Zusammenhalt und den gemeinsamen Anspruch, das nordrhein-westfälische Metallhandwerk auch in Zukunft kraftvoll zu vertreten und weiterzuentwickeln.



Die Wahlergebnisse im Überblick

Vorstand

Willi Seiger (Vorsitzender)
Christian Flüß (stellv. Vorsitzender)
Stephan Draack
Heiner Dresrüsse
Carsten Dreyer
Axel Graupe
Hans-Bernd Grönewald
Peter Maxisch

Berufsbildungsausschuss

Klaus Friedrich (Vorsitzender)
Peter Alsbach
Jörg Donicht
Stephan Draack
Dirk Münstermann
Karsten Robertz
Willi Schäfer
Kira Schmidtman
Andreas Sostmann

Tariffkommission

Rudolf Schwarte (Vorsitzender)
Jörg Donicht
Ludger Eilhard-Chrobak
Hans-Jürgen Marx
Peter Maxisch
Karl-Heinz Miebach
Josef Müller
Dirk Münstermann
Bruno Rattey
Dirk Welschar



Tarifeinigung im Herbst

Nach intensiven Gesprächen in drei Verhandlungsrunden haben sich die Verhandlungskommissionen des Fachverbandes Metall Nordrhein-Westfalen und der IG Metall auf ein neues Lohn- und Gehaltsabkommen verständigt. Die Einigung bringt moderate Entgeltsteigerungen, höhere Ausbildungsvergütungen sowie Vereinbarungen zu weiteren Gesprächsthemen mit sich.

Rudolf Schwarte, Vorsitzender der Tarifkommission des Fachverbandes Metall NW, bezeichnet das Ergebnis als schwierigen Kompromiss: „Die aktuelle wirtschaftliche Situation in unseren Mitgliedsunternehmen ist sehr unterschiedlich, insgesamt jedoch angespannt. Gerade zum Jahresende fehlen vielen Betrieben die Impulse für eine nachhaltige Erholung. Wir haben dieser Lage Rechnung getragen, indem wir in den Monaten Oktober bis Dezember auf eine Lohnerhöhung verzichtet haben. Natürlich tragen wir Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, die anschließend von einer Erhöhung oberhalb der Inflationsrate von rund 2,4 Prozent profitieren. Das können wir jedoch nur verantworten, wenn wir den Abschluss insgesamt betrachten. Unsere Mitglieder werden über die 18-monatige Laufzeit mit rund 2,6 Prozent höheren Lohnkosten belastet. Das fällt schwer – ist aber gerade noch tragbar.“

„Angesichts des weiterhin bestehenden Fachkräftemangels konnten wir zum jetzigen Zeitpunkt eine Verringerung der Jahresarbeitszeit erneut verhindern“, ergänzt Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbandes Metall NW. „Hier hatte die IG Metall eine aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäße Forderung aufgestellt, die neben einer weiteren Verschärfung der Kostensituation auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitgliedsbetriebe zusätzlich belastet hätte. Wir haben uns jedoch darauf verständigt, dieses Thema in den kommenden 18 Monaten ergebnisoffen miteinander zu erörtern.“

Entgelterhöhungen in zwei Stufen

Die Löhne und Gehälter im Metallhandwerk steigen

- ▶ zum 1. Januar 2026 um 2,85 Prozent
- ▶ und zum 1. Dezember 2026 um weitere 1,25 Prozent.

Das neue Abkommen kann erstmals mit einer Frist von drei Monaten zum 31. März 2027 gekündigt werden.



Auch die Ausbildungsvergütungen werden in zwei Stufen angehoben. Alle Tarifverträge mit der IG Metall finden die Mitgliedsbetriebe in der praktischen Tarifsammlung auf dem MetallCampus des Verbandes.

Gesprächsverpflichtungen zu Entlastung und Ausbildung

Darüber hinaus wurde vereinbart, Gespräche über eine mögliche soziale Entlastungskomponente für besonders belastete Beschäftigtengruppen zu führen. Ob eine solche Entlastung eingeführt wird, für wen sie gelten soll und wie sie gegebenenfalls ausgestaltet wird, soll im Rahmen intensiver Gespräche geklärt werden.

Zudem verlängern die Tarifparteien ihre Gesprächsverpflichtung zur

Verbesserung der Ausbildungssituation im Metallhandwerk, die bereits im Verhandlungsergebnis vom 17. Oktober 2023 festgehalten worden war.

Mit dem neuen Tarifabschluss setzen die Verhandlungspartner auf Verlässlichkeit und Augenmaß. Moderate Entgelterhöhungen sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, während höhere Ausbildungsvergütungen und die vereinbarten Gespräche wichtige Signale für die Zukunft des Metallhandwerks in Nordrhein-Westfalen senden.

Neuer Manteltarifvertrag für mehr Verständlichkeit

In den vergangenen zwei Jahren haben die IG Metall und der Fachverband gemeinsam an einem neuen Manteltarifvertrag gearbeitet. Ziel war eine bessere Usability sowie die Zusammenführung von Regelungen aus anderen Tarifverträgen, die thematisch sinnvoller im Manteltarifvertrag verortet sind. Materielle Veränderungen wurden dabei weitgehend vermieden.

Der neue Manteltarifvertrag ist bereits in der aktuellen Tarifsammlung enthalten.



Schlaglichter 2025



Auf dem Laufenden bleiben

Es ist wichtig zu wissen, welche Themen die metallhandwerklichen Organisationen und die Branche insgesamt aktuell beschäftigen. Als Fachverband Metall NW organisieren wir die Informationsweitergabe auf unterschiedlichen Ebenen.

MetallAktuell – Wir sagen Adieu

MetallAktuell war über Generationen hinweg ein verlässlicher Begleiter des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks – ein Medium, das aktuelle Entwicklungen, Verbandsinformationen und praxisnahe Impulse zusammengeführt hat. Über viele Jahre spiegelte die Zeitung die Veränderungen der Branche wider, berichtete über neue Techniken, Ausbildungswege, Tarientwicklungen und die Menschen, die das Metallhandwerk prägten.

Doch wie der Name bereits sagt, stand MetallAktuell für Aktualität. Und genau hier stoßen wir an Grenzen: Für die Produktion einer gedruckten Zeitung ist ein Vorlauf von rund zwei Monaten erforderlich, hinzu kommen Druck- und Versandkosten. Damit kann eine Printausgabe ihrem Anspruch, wirklich „aktuell“ zu sein, nicht mehr gerecht werden.

2025 erschienen noch vier Ausgaben von MetallAktuell – danach haben wir konsequent den nächsten Schritt gemacht: Wir werden digitaler.



FachInfo – der neue monatliche Newsletter

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“, so formulierte es bereits der Philosoph Heraklit. Mit diesem Gedanken starteten wir im August 2024 unseren monatlichen Newsletter FachInfo. Neben aktueller Berichterstattung enthält er regelmäßige Gewinnmöglichkeiten, die Termine des Folgemonats sowie ausgewählte Highlights aus dem Angebot unseres MetallCampus.

Im Jahr 2025 wurden rund 37.000 FachInfos versendet. Etwa 10.500 davon wurden von den Mitgliedern geöffnet, knapp 20 Prozent der Leserinnen und Leser klickten auf weiterführende Inhalte. Diese Zahlen bestätigen, dass wir mit dem bereits 2024 eingeschlagenen Weg der zunehmenden Digitalisierung richtig lagen.

Ein zusätzlicher Mehrwert für unsere Mitglieder: Alle elf Ausgaben des FachInfo waren mit einer kleinen Gewinnchance verbunden. Fachbücher, Eintrittskarten für relevante Messen sowie Übungshilfen zur Gesellenprüfung waren regelmäßig überzeichnet – ein deutliches Zeichen für großes Interesse und hohe Akzeptanz.



Tagesaktuell – unser Angebot im Netz

Im Jahr 2025 wurden auf unserer Website www.metallhandwerk-nrw.de mehr als 160 Nachrichten veröffentlicht. Wann immer es um tagesaktuelle Informationen geht, lohnt sich ein Blick auf unser Online-Angebot. Integraler Bestandteil der Website ist die MetallAkademie (www.metall-akademie.de). Dort ermöglicht das thematisch und zeitlich strukturierte Fortbildungsangebot einen schnellen Überblick sowie einen komfortablen Zugang zur Anmeldung.



Services mit Mehrwert

Als Mitglied einer Innung des Metallhandwerks profitieren Sie von einer Vielzahl an Leistungen mit geldwerten Vorteilen und direktem Nutzen. Einen unschätzbaren Wert stellt darüber hinaus die Gemeinschaft dar, die sich geschlossen für gemeinsame Interessen stark macht.

Workshops, Webinare und mehr ...

Von Profis, für Profis und mit Profis – das ist unser Motto für das umfangreiche Fortbildungsangebot des Fachverbandes Metall NW. Workshops vor Ort mit viel Raum für fachlichen Austausch sowie Webinare für eine zeit- und klimaschonende Informationsvermittlung stehen dabei gleichermaßen im Fokus – stets orientiert an den Bedürfnissen der metallhandwerklichen Mitgliedsbetriebe.

MetallAkademie – immer neue Angebote

Unter <https://metall-akademie.de> sowie in den quartalsweise veröffentlichten Weiterbildungsseiten der MetallAktuell fanden Unternehmen Veranstaltungen von Profis, für Profis und mit Profis. Im Jahr 2025 führten wir mehr als 20 unterschiedliche Veranstaltungen mit rund 140 Teilnehmenden durch. Neben klassischen Themen wie Kostenrechnung und rechtlichen Fragestellungen standen insbesondere der Arbeitsschutz sowie die Qualifizierung zum „Geprüften Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk“ im Fokus des Interesses.

Das nordrhein-westfälische Konzept des Blended Learning wird mittlerweile auch in Bayern mit identischem Online-Angebot umgesetzt. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Berliner Schwesterverband realisierte der Fachverband Metall NW zudem im Juni erfolgreich das Präsenzangebot in Berlin. Sechs Teilnehmende schlossen den anspruchsvollen Kurs erfolgreich ab und dürfen sich nun offiziell „Fachbauleiter im Metallbau“ nennen. Im November wurde der Präsenzteil auch in Essen durchgeführt. Insgesamt nahmen dort zehn Fachkräfte teil, die den anspruchsvollen Lehrgang erfolgreich absolvierten und nun bestens auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet sind. Die Qualifikation zum

Fachbauleiter ist ein zentraler Baustein für die fachgerechte, wirtschaftliche und reibungslose Abwicklung moderner Bauprojekte. Gerade bei komplexen Baustellen mit gewerkeübergreifenden Herausforderungen ist eine klare Fachverantwortung unverzichtbar – genau hier setzt der Lehrgang mit seinen praxisnahen Inhalten an.

„Unsere Teilnehmenden haben in kurzer Zeit vielfältige Kompetenzen erworben, die sie unmittelbar in ihren Betrieben anwenden können. Von technischem Know-how über rechtliche Grundlagen bis hin zu Projektmanagement und Führung – der Fachbauleiter ist eine echte Schlüsselfigur auf der Baustelle“, betont Stephan Lohmann, Referent für Führung und Kommunikation.

Mit diesen erfolgreichen Absolventen gewinnt das Metallhandwerk weitere qualifizierte Fachkräfte, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Abläufe zu koordinieren und ihre Betriebe nachhaltig zu entlasten.



Hufschmiede – auch im Metallhandwerk

Die Fachgruppe Hufbeschlag im Fachverband Metall NW und die Firma Strohm Hufbeschlagsartikel organisierten am Samstag,



den 15. November 2025, eine eindrucksvolle Fachgruppenveranstaltung am Standort der Firma Strohm in Düsseldorf-Lohausen. Rund 80 begeisterte Teilnehmende folgten der Einladung; gemeinsam mit Referierenden, Ausstellern und dem Organisationsteam waren etwa 100 Personen vor Ort.

Von 9:30 bis 16:00 Uhr erwartete die Gäste ein vielseitiges Programm, das Fachwissen, Praxisnähe und inspirierenden Austausch miteinander verband. Ein besonderes Highlight bildeten die vier hochkarätigen Fachbeiträge zu aktuellen Herausforderungen und innovativen Lösungen im Hufbeschlagnag.

Tierärztin Frau Kopp begeisterte mit ihrem Vortrag zu Ursachen, Diagnostik und Therapie von Hufgelenkserkrankungen. Herr Schweppe überzeugte mit einer eindrucksvollen Demonstration präziser Schmiedetechniken und gab wertvolle Hinweise für sichere und effiziente Arbeitsabläufe. Herr Müller von der Firma Strohm stellte die Anwendung von Klebebeschlägen als spannende Alternative zum klassischen Hufeisen vor. Den fachlichen Abschluss bildete Herr Uwe Lenz mit seinem fundierten Beitrag zum Umgang mit Hufkrebs und einem klar strukturierten Behandlungsansatz – stets mit dem Wohl der Tiere im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig praxisorientierte Fortbildung und der fachliche Austausch sind – ein Tag voller Inspiration, Expertise und wertvoller Kontakte.

Fachverband Metall NW – wir leben gemeinsam:

Wissen · Wirken · Weiterkommen

700 Downloads vom MetallCampus

Neben der MetallAkademie ist der MetallCampus (www.metall-campus.de) ein zentraler Ort der thematischen Orientierung für unsere Mitglieder. So vielfältig unser Portfolio ist, so unterschiedlich sind auch die Lernpräferenzen der Betriebe. Dieser Vielfalt trugen wir auch im Jahr 2025 Rechnung und stellten zahlreiche digitale Angebote zur Verfügung – von kompakten Videotrainings bis hin zu ausführlichen Whitepapers.

Das Portfolio wurde um 20 neue beziehungsweise aktualisierte Inhalte erweitert. Insgesamt griffen knapp 480 Nutzerinnen und Nutzer auf die Angebote zu und luden rund 700 Inhalte herunter oder nutzten entsprechende Videotrainings. Besonders gefragt waren die Angebote aus den Bereichen Rechnungswesen und Recht. Ob Formblätter zur Preisermittlung, Tarifwerke mit der IG Metall oder der CG Metall oder Vorlagen für Arbeitsverträge – die Mitglieder des Fachverbandes Metall NW sind stets nur



wenige Klicks von wichtigen Informationen und praxisnahen Hilfen entfernt. Und das ohne zusätzliche Kosten für Betriebe und Innungen.

Große Nachfrage – verdoppelte Kapazitäten

Der Fachverband Metall NW unterstützt Innungen und Betriebe aktiv bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen. Insbesondere für Präsenzveranstaltungen stehen zahlreiche attraktive Unterstützungsangebote zur Verfügung.

Ein besonderes Highlight ist der verbandseigene Schweißtrainer, der sich als echter Eyecatcher bei Nachwuchsveranstaltungen etabliert hat. Eines der am häufigsten eingesetzten Fügeverfahren wird hier virtuell erlebbar gemacht: Interessierte können nicht nur zuschauen, sondern selbst virtuell schweißen. Seit Sommer 2025 stehen sogar zwei Schweißtrainer zur Verfügung, die unverändert zu den Publikumsmagneten auf Veranstaltungen mit metallhandwerklicher Beteiligung zählen.

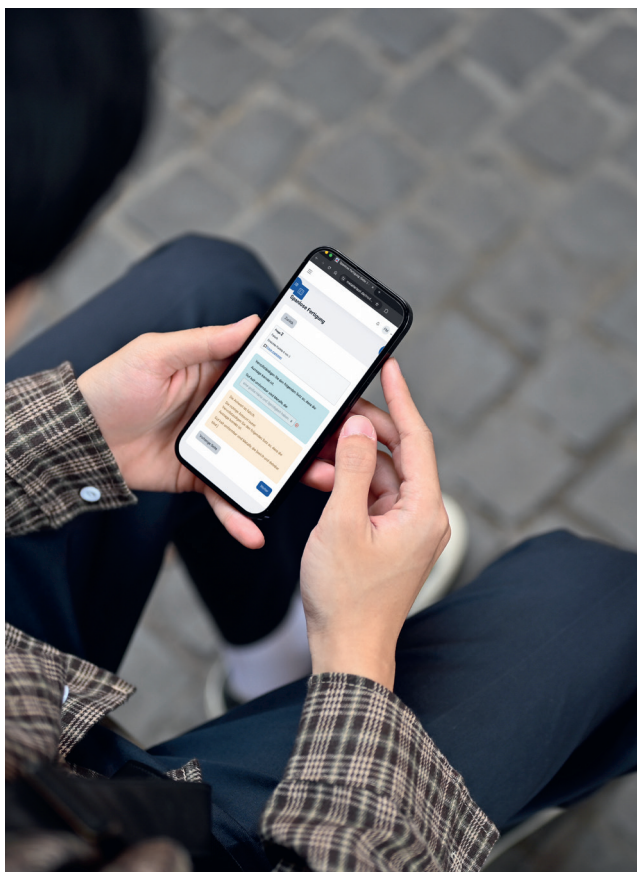
Da es im Jahr 2025 wiederholt zu Kapazitätsengpässen kam, hat der Fachverband seine Kapazitäten verdoppelt und einen zweiten Schweißtrainer angeschafft. Dieser kann optional mit Bedienpersonal oder im Verleihmodus eingesetzt werden. Damit





erhalten noch mehr Betriebe die Möglichkeit, dieses Angebot im Rahmen ihrer Nachwuchsgewinnung zu nutzen.

Insgesamt unterstützte der Fachverband Metall NW im Jahr 2025 rund 40 Veranstaltungen der regionalen Innungen. Die Schweißtrainer waren dabei an 49 Einsatztagen im Einsatz. Ergänzend kamen 3D-Brillen, Touchscreens, Messestände sowie Roll-ups zum Einsatz. Für mehr als 30 Innungen produzierte der Verband zudem innungsspezifische Veranstaltungsflyer mit regionalen Ausbildungsbetrieben. Insgesamt konnten so zahlreiche Jugendliche von den Vorteilen einer Ausbildung im Metallhandwerk überzeugt werden.



steht. Ziel ist es, Ausbildungsbetriebe bei der Vorbereitung ihrer Auszubildenden auf die Gesellenprüfung wirksam zu unterstützen.

Der Metaller-Test fördert die individuelle Entwicklung der Auszubildenden und unterstützt das selbstständige Lernen. Er fragt gezielt einzelne Fachthemen ab und liefert über ein bewertetes Teilnahmezertifikat direktes Feedback für Auszubildende und Ausbildungsleiter. Damit wird es den Betrieben erleichtert, Lerninhalte digital und interaktiv zu vermitteln. Ergänzend stellt der Fachverband Metall NW seinen Mitgliedern eine ausführliche FAQ-Seite unter <https://metall.link/faq> zur Verfügung.

Insgesamt lernen mittlerweile rund 300 Auszubildende in

Nordrhein-Westfalen mit dem Metaller-Test.

Lernen darf Spaß machen – der Metaller-Test

Darf Lernen Spaß machen? Ja, unbedingt. Mit E-Learning und digitalen Übungstools lassen sich Ausbildungsinhalte gezielter und individueller vermitteln und Auszubildende nachhaltig motivieren. Die sinnvolle Integration digitaler Medien in die betriebliche Ausbildung vertieft nicht nur Wissen und fördert dessen Anwendung, sondern schafft zugleich ein modernes, attraktives Arbeitsumfeld – ein entscheidender Faktor, um junge Menschen für das Metallhandwerk zu begeistern.

Auf Initiative und mit tatkräftiger Unterstützung des Fachverbandes Metall NW entwickelt der Soester Fachbuchverlag das digitale Übungstool „Metaller-Test“, das seit seinem Start auf der Frühjahrsmitgliederversammlung den Betrieben zur Verfügung

Individuelle Beratung

Während die MetallAkademie und der MetallCampus einen umfassenden Zugang zu Lern- und Bildungsangeboten bieten, bleibt die individuelle Beratung vor Ort in den Betrieben unverzichtbar. Auch im Jahr 2025 unterstützten unsere Fachberater die Mitgliedsbetriebe mit über 250 individuellen Betriebsberatungen kompetent und praxisnah – sowohl in den fachspezifischen Bereichen Feinwerkmechanik, Metallbau sowie Stahlbau/Schweißen als auch in den übergeordneten Themenfeldern Recht und Betriebswirtschaft.





Neues in 2026

In den operativen Planungen des Verbandes zeichnen sich klare Schwerpunkte ab: Der Metaller-Test wird im Jahr 2026 vollständig ausgebaut und steht den Innungen weiterhin kostenfrei zur Verfügung.

Zur Nachwuchswerbung bietet der Verband künftig die Möglichkeit, ein 360°-Kurzvideo des eigenen Unternehmens produzieren zu lassen – ein modernes und zeitgemäßes Format, das Jugendlichen einen authentischen und realistischen Einblick in den Berufsalltag im Metallhandwerk ermöglicht. Potenzielle Auszubildende können Arbeitsabläufe, Arbeitsumfeld und Teamkultur unmittelbar erleben und sich so ein konkretes Bild vom jeweiligen Betrieb machen. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen, Interesse zu wecken und das Metallhandwerk als attraktiven, vielseitigen Ausbildungsbereich zu präsentieren.

Ganz neu ist zudem das Angebot „Praktikum im Paket“: ein praxisnahes und modular aufgebautes Unterstützungspaket, das Innungsbetriebe dabei unterstützt, ihre Praktikumsangebote professionell, strukturiert und zugleich attraktiv zu gestalten. Von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung erhalten Betriebe konkrete Hilfestellungen, um Praktikantinnen



und Praktikanten gezielt anzusprechen und nachhaltig für eine Ausbildung zu begeistern. Weitere Maßnahmen zur Auszubildendengewinnung werden fortlaufend ergänzt und gebündelt in der Infobroschüre „Unterstützungsangebote zur Azubi-Akquisition“ zur Verfügung gestellt.



Kommunikation neu gedacht

Auch in der Kommunikation setzt der Fachverband konsequent auf frische Formate und neue Impulse: Ab Januar 2026 startet das neue Multimedia-Angebot „4K – Konstruktiv, Kreativ, Kompetent, Kundenorientiert“. Der 4K-Podcast will aktuelle Themen aus dem Metallhandwerk aufgreifen, Impulse geben, Erfahrungen aus der Praxis teilen und zum Nachdenken anregen – informativ, unterhaltsam und praxisnah zugleich. Damit schafft der Verband eine zeitgemäße Plattform für Austausch, Inspiration und Wissenstransfer.

Fachverband Metall NW

Ruhrallee 12

45138 Essen

Tel: 0201-896470

fvm@metallhandwerk-nrw.de

wissen / wirken / weiterkommen